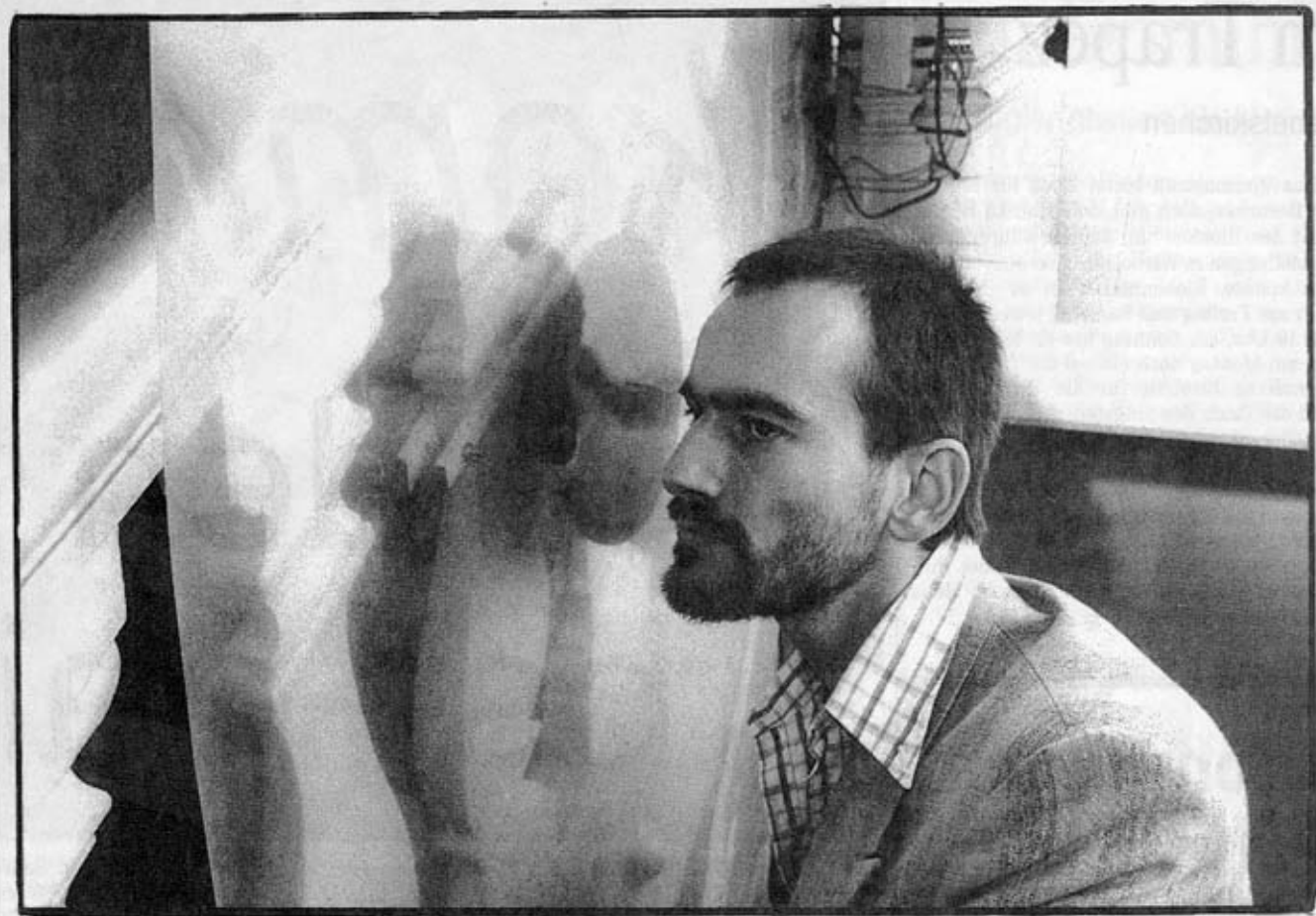




„Membran“ — die geheimnisvolle Welt der unerhörten Klänge zeigt Alexander R. Tietz im Pavillon Ottweiler.

FOTO: HIEGEL

Eine Welt unerhörter Klänge

„Membran“: Zweite Ausstellung „Kunst im Pavillon“ in Ottweiler zeigt Tietz-Werke

Ottweiler (nic). Zu einer außergewöhnlichen Ausstellung laden der Kirchenkreis Ottweiler und die evangelische Akademie im Saarland ein. Unter dem Titel „Membran“ führt Alexander Tietz (Jahrgang '68), Studierender der Hochschule der Bildenden Künste Saar, den Besucher seiner Ausstellung in die geheimnisvolle Welt der „unerhörten Klänge“ ein.

„Barocke Kabelzeichnung“, so Tietz, könnte man die im Mittelpunkt der Ausstellung stehende Arbeit nennen: Auf der Treppe angebrachte Druckabnehmer leiten die Geräusche

der Besucher über Verstärker zu Lautsprechern, die sich hinter Folie zwischen dem Treppengeländer befinden. Mit dieser Klanginstallation geht Tietz auf die Architektur des Gebäudes ein.

Dabei spielt für ihn weniger der technische Aspekt eine Rolle als vielmehr die Frage der Akustik, der Wahrnehmung der Geräusche durch den jeweiligen Besucher. Jeder ist Membran, durchlässig und klingt wider von Berührung.

Ein in Zusammenarbeit mit Maja Sokolova nach Geräuschen mit Farbe bearbeitetes Ple-

xiglas trennt die Gesprächsräume voneinander, „vermittelt aber trotzdem Durchlässigkeit“. In Mischtechnik (Bleistift, Tusche, Temperafarbe) und Siebdrucken vermittelt Tietz seine akustische Wahrnehmung der Umwelt.

Die Ausstellung „Membran“ kann bis 27. September im Pavillon, Bliessstraße 2, besucht werden.

Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags, jeweils von 8 bis 16 Uhr. Am Samstag, 7. September, ist der Pavillon von 10 bis 13 Uhr, am „Tag des Denkmals“ (8. September) von 10 bis 16 Uhr geöffnet.